

Die Herkunft des Erfinders Fritz Fischer

Autor(en): **Balmer, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **32 (1965)**

Heft 6-9

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER

LE GÉNÉALOGISTE SUISSE

*Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung*

*Bulletin de la Société suisse d'études
généalogiques*

XXXII. JAHRGANG / ANNÉE

1. NOV. 1965, Nr. 6/9

Die Herkunft des Erfinders Fritz Fischer

Von Dr. Heinz Balmer, Konolfingen

Fritz Fischer, aufgewachsen in Signau im Emmental, wurde Oberingenieur bei Siemens & Halske in Berlin, wo er das erste ferngesteuerte Kriegsschiff und das erste selbstgesteuerte Flugzeug baute. 1932 nahm er einen Ruf an die ETH in Zürich an, wo er das Institut für technische Physik einrichtete und das Eidophorverfahren entwickelte, das Fernsehbilder in Kinoleinwandgröße zu übertragen erlaubt. Professor Dr. Fritz Fischer war einer der größten technischen Wissenschaftler unserer Zeit.

Abkürzungen bei den Daten: Eg. = Eggiwil, Ob. = Oberdießbach (früher fast immer nur Dießbach genannt).

- 1 Fritz Fischer, von Oberdießbach, * Signau 9. 2. 1898, † Zürich 28. 12. 1947, einziges Kind, ∞ Zürich 30. 7. 1936 Maud Schätti, Tochter des Zürcher Rechtsanwaltes Jakob Schätti-Marguet. Fritz Fischer wurde 1937 und 1941 Vater zweier Töchter.
- 2 Ernst Fischer, * Signau 24. 1. 1871, † Viktoriaspital Bern 27. 2. 1931, Eisenhändler in Signau. Er hatte einen Bruder Hans (1873—1948, ∞ Lina Henriette Arm, 2 verheiratete Töchter) und eine Schwester Pauline (1878—1944), die mit Christian Stettler (1878—1940), Bruder von 3, verheiratet war. Die drei Männer führten in Signau die Eisenhandlung Fischer & Cie. Hans und Christian bekleideten die Ehrenstellen des Dorfes. Ernst ∞ Signau 13. 6. 1895
- 3 Bertha Stettler von Eggiwil, * Ried bei Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil, 15. 11. 1863, ~ Lauperswil 13. 12. 1863, † Signau 17. 7. 1933, 3. von 11 Kindern. Von den 5 Schwestern starben 3 als Mädchen. Die 4 Brüder waren: Ernst (4 Kinder), Paul

(Müller in Rüdtilgen, 9 Kinder), Robert (Landwirt im Ried, 7 Kinder), Christian (Eisenhändler in Signau, kinderlos). Der einzige Halbbruder Franz war ledig und Handelsangestellter in Mailand.

- 4 Johannes Fischer, * 5. 9. 1830, ~ Trub 13. 9. 1830 (Paten: Johannes Jakob von Trub, Christen Fankhauser, der Mutter Bruder), † Signau 17. 9. 1901 (ältestes von zehn Geschwistern, wovon einige als Kinder starben), Schmied und Eisenhändler in Signau. 1860 einer der 8 Gründer des Männerchors, dessen Kassier und Stimmführer im Baß. 21 Jahre Mitglied der Sekundarschulkommission. Gemeindepräsident. Brüder: Gottfried (1833—1885), Karl (* 1841, zog 1870 nach Amerika). ∞ Kirchberg 30. 7. 1864
- 5 Therese Aebersold von Aeschlen bei Oberdießbach, * 8. 1. 1837, ~ Signau 15. 1. 1837 (Paten: Großvater Johannes Aebersold, Großmutter Anna Galli und Anna Barbara König, Christens ledige Tochter von Gysenstein), † Signau 7. 7. 1910. Ihr erstes Kind, Johann, lebte nur von 1866—1869.
- 6 Christian Stettler, * 11. 5. 1836, ~ Eg. 29. 5. 1836, † Lauperswil 18. 1. 1901, 3. von 14 Kindern, Müller im Ried zu Lauperswil, 21 Jahre in der Sekundarschulkommission Signau. Zweimal verheiratet, ∞ 1) Kirchberg 4. 3. 1859 seine Kusine
- 7 Anna Haldimann (Haldemann) von Eggiwil, * 8. 3. 1837, ~ Eg. 26. 3. 1837, † Ried 28. 3. 1885, 8. von 11 Kindern.
- 8 Johannes Fischer, * 5. 8. 1810, ~ Langnau 19. 8. 1810, 1. von 4 Söhnen aus 1. Ehe (Paten: Großvater Samuel Blaser, Samuel Haldimann von Aeschlen), † Signau 1. 9. 1855, um 1830 Schmied in Langnau, dann in Signau. Er war einer der 18 Gründer der Privatschule Signau 1848 und beherbergte sie in seinem Hause. Aus ihr ging 1865 die Sekundarschule hervor. Brüder: Samuel (1815—1888), Schmied in Zäziwil, Lauperswil und Konolfingen, Christen (1820—1891), Schmied in Lauperswil, Friedrich (1824—1862), Schneider. Ein Sohn Samuels, Friedrich Fischer (1846—1919), war Sekundarlehrer in Zollbrück, 1881—1890 in Signau (dort auch Kirchgemeindepräsident), dann Leiter einer Privatschule in Herisau. Johannes ∞ 4. 6. 1830
- 9 Anna Barbara Fankhauser von Trub, ~ Trub 26. 6. 1808, † Signau 13. 9. 1872, 2. von 7 Kindern.

- 10 Friedrich Aebersold, * 30. 11. 1808, ~ Signau 11. 12. 1808 (Paten: Christen Aebersold, des Vaters Bruder, in Schüpbach, Großmutter Barbara König), † Signau 8. 9. 1866 (infolge eines Falles), Bierbrauer zu Signau im Hof. Sein Bruder Johannes (1801—1866) war Käsehändler daselbst. Beide wurden Gemeindepräsidenten und gehörten zu den Gründern der Privatschule Signau; Johannes diente ihr als Kassier. Friedrich ∞ 10. 5. 1829
- 11 Anna Elisabeth Galli von Eggiwil, * 19. 7. 1806, ~ Eg. 25. 7. 1806, † Signau, Hof 3. 1. 1863, 7. von 8 Kindern.
- 12 Samuel Stettler, ~ Eg. 23. 5. 1813, † 5. 7. 1868, 2. von 7 Kindern, Handelsmann und Müller im Ried bei Lauperswil, 1846 Oberleutnant, 1848 Major, Kommandant des 5. Bezirkes. Dreimal verheiratet, zuletzt mit der Witwe seines Bruders Christian, ∞ 1) Lauperswil 12. 10. 1832
- 13 Catharina Haldimann von Eggiwil, ~ Eg. 5. 6. 1814, † Ried 25. 12. 1840, 8. von 9 Kindern.
- 14 Hans Ulrich Haldimann, Bruder von 13, ~ Eg. 9. 11. 1800, † Eg. 6. 9. 1864, 1. von 9 Kindern, Landwirt in außer Zimmerzey, dann zu Dieboldswyl, ∞ Lauperswil 3. 3. 1826
- 15 Elisabeth Haldimann von Eggiwil, ~ Eg. 14. 8. 1803, † 26. 8. 1859, 3. von 3 Kindern.
- 16 Johannes (Hans) Fischer, ~ Ob. 30. 6. 1780 (Paten: Großvater Niklaus Haldimann, Statthalter, Großmutter Magdalena Fischer-Tschanz), † 8. 2. 1849, 2. von 12 Kindern, Schmied im Unterdorf in Langnau. Brüder: Niklaus (* 1785), Nagelschmied in Wichtrach, Christian (1791—1854), im Graben, Samuel (1792—1872), Chorweibel. Ein Sohn des Niklaus und Patensohn des Hans, Johannes Fischer, 1804—1838, war Nagelschmied in Oppligen. Hans Fischer war zweimal verheiratet (2. Ehe 20. 5. 1837 mit Maria Salzmann, ~ 22. 1. 1804, † am Widerberg 1868, Tochter des Schmieds Peter Salzmann von Signau), ∞ 1) Signau 5. 2. 1808
- 17 Verena Blaser von Langnau, ~ Langnau 12. 3. 1786, † 18. 2. 1836.
- 18 Daniel Fankhauser, ~ Trub 16. 10. 1763, † Trub 18. 8. 1845, Bauer im Schweidboden hinter Trub, wo heute noch Fankhauser wohnen, ∞ 18. 8. 1806
- 19 Christina Jakob von Trub, ~ 22. 3. 1778, † 10. 4. 1850.

- 20 Johannes (Hans) Aebersold, ~ Trub 3. 10. 1773 (Paten: Hans Aebersold von Oberdießbach, Ulrich und Barbara Fankhauser von Trub), † Signau 5. 3. 1845, 2. von 9 Kindern, wohnte 1799 in Langnau, von etwas später an zu Signau im Hof, ∞ Ob. 19. 4. 1799
- 21 Catharina Küng (König) von Gysenstein, Kirchhöri Münsingen, * 1779, † Signau, Hof 28. 3. 1854 im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten.
- 22 Christen Galli, ~ Eg. 22. 6. 1764, † 19. 9. 1852, wohnte in Aeschau bei Eggiwil, ∞ Signau 21. 11. 1785
- 23 Anna Rüegegger von Röthenbach, ~ Röthenbach 2. 4. 1767, † Aeschau 9. 2. 1844.
- 24 Samuel Stettler, ~ Eg. 30. 8. 1781, † Eg. 1. 7. 1845, Krämer und Müller im Dörfli, Eggiwil, zugleich Organist daselbst. Am 19. 3. 1813 wurde ihm aufgetragen, die Orgel reparieren und gehörig stimmen zu lassen. (Schluß-Buch der Hausvätergemeinde No. 3, 1811—1823, mir gezeigt von Herrn Walter Steiner, Lehrer, Eggiwil.) Samuels Sohn Christian, 1818—1850, Müller in Eggiwil, war wieder Vater eines Samuel (Handelsmann, Wirt zum Bären, Inhaber der Mühle und Sägerei Eggiwil). Dessen Sohn Samuel und die Enkel Johann und Walter führten die Dorfmühle weiter. — Der Ahnherr Samuel ∞ Lauperswil 7. 12. 1802
- 25 Elisabeth Gerber von Schangnau, ~ Eg. 9. 9. 1787, † Eg. 28. 2. 1855.
- 26 = 28 Hans Ulrich Haldimann, ~ Eg. 24. 6. 1774, † 22. 5. 1828, Bauer in außer Zimmerzey, ∞ Lauperswil 24. 5. 1799
- 27 = 29 Lucia Haldimann von Eggiwil, ~ Eg. 20. 2. 1778 (Patinen: ihre Schwestern Barbara und Anna), † 17. 3. 1841.
- 30 Christen Haldimann, ~ Eg. 29. 8. 1766, † Zimmerzey 21. 11. 1843, Bauer in inner Zimmerzey. Über Vorfahren vor 1700 berichtet 1827 Christian Haldemann von Horben (1758—1830) in seiner «Beschreibung der Gemeinde Eggiwyl», S. 63 f. — Christen Haldimann ∞
- 31 Anna Liechti von Eggiwil, * Eg. 25. 1. 1761, † Zimmerzey 13. 3. 1834.
- 32 Christian (Christen) Fischer, ~ Ob. 6. 1. 1758 (Paten: Großvater Johann Georg Fischer und Christen Tschantz), † auf der Kreis-

- egglen bei Ob. 27. 8. 1817 (Wassersucht), 1. von 2 Söhnen, Gerichtssäß, Negotiant zu Dießbach, Aidemajor, ∞ Münsingen 20. 3. 1778
- 33 Catharina Haldimann von Aeschlen bei Oberdießbach, * 6. 7. 1757, ~ Ob. 17. 7. 1757 (Paten: Hans Speicher und Barbara Gerber, Bendicht Speichers Eheweib), † 30. 7. 1828 (Wassersucht).
- 34 Samuel Blaser, Bauer zu Lihnen in Oberfrittenbach, Langnau, ∞ Langnau 22. 4. 1785
- 35 Christina Rothenbühler von Lützelflüh.
- 36 Christian Fankhauser.
- 38 Christian Jakob.
- 40 Michael (Michel) Aebersold, ~ Langnau 2. 9. 1742, ∞ um 1770
- 41 Elsbeth Fankhauser von Trub. Von ihren 9 Kindern wurden Anna 1771 und Hans 1773 in Trub getauft, die andern 7 in Langnau: Elisabeth 1775, Peter 1777, noch ein Peter 1778 († zu Lauerswil in der Kalkmatt 19. 6. 1852), Christen 1782, Michael 1783, Catharina 1785 und Barbara 1787. Unter den Paten treten auf: Peter Fankhauser und Großmutter Anna Aebersold 1771, Christen Aebersold auf Rigenen 1775, Anna und Ulrich Gerber-Aebersold auf Langenegg 1777 bzw. 1785, Hans Bürki im Heipel 1777.
- 42 Hans König ∞
- 43 Barbara Hofmann von Gysenstein.
- 44 Ulrich Galli, ~ Eg. 14. 3. 1745, † Aeschau 15. 3. 1831 (Schwäche), Bauer in Aeschau, ∞
- 45 Barbara Röthlisberger von Eggiwil, ~ Eg. 3. 7. 1740 (mit ihrer Zwillingschwester Catharina), † Eg. 12. 2. 1766.
- 46 Abraham Rüeegsegger ∞
- 47 Magdalena Schafroth von Röthenbach.
- 48 Christian Stettler, ~ 2. 2. 1744, † 11. 6. 1815, Müller in Eggiwil, ∞ 1769
- 49 Barbara Hofer von Biglen, ~ 1748, † 10. 5. 1791. Ein Sohn des Ehepaars Stettler-Hofer, Christian Stettler-Röthlisberger, 1772—1838, war Wirt im Dörfli, Eggiwil. Dessen Urenkel Karl Stettler, 1861—1926, gründete die Stadt «Stettler» in Alberta in Kanada.
- 52 Hans Haldimann, Bauer in außer Zimmerzey, Almosner, ∞ Eg. 27. 9. 1765

- 53 Elisabeth Wüthrich von Eggwil.
- 54 Hans Haldimann, im Lugibach (Eggwil), Gerichtssäß, ∞ Eg. 14. 10. 1757
- 55 Anna Röthlisberger von Eggwil.
- 60 Ulrich Haldimann, ~ Eg. 10. 6. 1731 (Pate: Christen Obmann), † 17. 3. 1811, Bauer in inner Zimmerzey, ∞ Eg. 24. 1. 1766
- 61 Elsbeth Bühlmann von Eggwil, ~ Eg. 31. 3. 1743, † 9. 4. 1823.
- 62 Hans Liechti, ~ Eg. 20. 8. 1730, † als Witwer 7. 5. 1812 (Schlagfluß), lebte und starb in der Zihlmatt (Eggwil), ∞ Vechigen 10. 11. 1752
- 63 Anna Bühlmann von Eggwil.
- 64 Johannes Fischer, ~ Ob. 6. 4. 1732 (Vater: «Hans Georg Fischer von Dutling aus dem Wirtnberger land»), † 16. 9. 1790, 2. von 5 Kindern, «der Krämer zu Dießbach», ∞ Münsingen 29. 10. 1756
- 65 Magdalena Tschanz (Tschantz) von Oppligen, * 1737, † Ibach 25. 12. 1811 mit 74 Jahren.
- 66 Niklaus Haldimann, ~ Ob. 29. 4. 1729 (Paten: Ulli Reuteler und Bendicht Bürki, beide von Aeschlen, Frau Johanna Salome v. Wattenwyl-v. Wattenwyl), † Ob. 21. 3. 1796, Statthalter der Herrschaft zu Oberdießbach, wohnhaft unterm Haus, ∞ Ob. 23. 7. 1751
- 67 Verena Bürki von Aeschlen, ~ Ob. 28. 10. 1735 (Patin: Madle Moser, Christen Farnis Eheweib), † Ob., unterm Haus 15. 3. 1807.
- 80 Hans Aebersold von Aeschlen, wohnte in Langnau, ∞ Ob. 24. 2. 1736
- 81 Anna Bürki von Langnau. Ihre Kinder Margreth, Michel, Christen und Peter wurden zwischen 1740 und 1748 in Langnau getauft. Sie lebte 1771 noch.
- 88 Christian Galli, ~ Eg. 22. 8. 1717, † 16. 6. 1789, lebte und starb zu Aeschau, Hauptmann, ∞ Eg. 1. 5. 1744
- 89 Catharina Haldimann von Eggwil, Klaus Röthlisbergers Witwe, † Aeschau 10. 1. 1755.
- 90 Niklaus Röthlisberger, in der Zihlmatt, † Neuenschwand 15. 9. 1788 (83 Jahre alt), ∞
- 91 Catharina Blaser, † Neuenschwand 5. 8. 1764 (53 Jahre alt).

- 96 Jakob Stettler, ~ 17. 1. 1706, † 7. 4. 1769, Obmann, Müller in Eggiwil, hatte 3 Söhne und 2 Töchter, ∞ vor 1737
- 97 Elsbeth Wüthrich von Eggiwil.
- 120 Ulrich Haldimann, ~ Eg. 15. 1. 1699, † 3. 8. 1775, zu Zimmerzey, ∞ Eg. 15. 8. 1727
- 121 Catharina Obmann (Obman) von Oberdießbach, † Eg. 2. 9. 1784 (92 Jahre alt).
- 122 Ulrich (Ulli) Bühlmann, in Neuenschwand, ∞ Eg. 8. 6. 1742
- 123 Verena Ramseyer von Trub.
- 124 Ulrich Liechti, in der Zihlmatt, ∞ Eg. 1. 10. 1717
- 125 Elsbeth Stauffer von Eggiwil.
- 128 Johann Georg (Hans Jörg) Fischer, * 1700, † Ob. 11. 11. 1778 mit 78 Jahren, Schuhmachermeister und Krämer aus Tuttlingen in Württemberg. Er wurde am 8. 9. 1741 gegen 500 Pfund zu einem Herrschaftsuntertanen, Bürger und Gemeindeangehörigen der Dorfgemeinde Dießbach angenommen (Hermann Vogel: Oberdießbach, Beitrag zur Heimatkunde, 1905, S. 117). Hans Georg wird mehrfach mit dem Titel «Meister» genannt. Er hatte einen Bruder Caspar. ∞
- 129 Margaritha Glosner (Margreth Gloßner = Kloßner), von Diemtigen, † Ob. 13. 11. 1762 mit 65 Jahren, eine «von einer Wohl Edelgb. Herrschafft geordnete Hebamme», die vielen Armen ohne Entgelt half. Am 20. 2. 1761 erhielt ihr Mann ein Zeugnis, daß sie zwar «mit allerhand gebranten Wasseren, als Mutermagen- Kirschen Wasser, Wermuth Extract und dergleichen» versehen sei, womit sie denen, die Gesundheits halber vonnöten hatten, behülflich war, daß sie jedoch nie damit gewirtet und dadurch gegen die obrigkeitliche Ordnung gehandelt habe. (Auszug aus Chorgerichtsmanual von Oberdießbach, Band 3, S. 45, mitgeteilt von Herrn Erwin Baumann, Oberdießbach.) Ihre 5 Kinder wurden zwischen 1730 und 1742 geboren.
- 132 Niklaus Haldimann, * 1691, † Ob., unterm Haus 29. 9. 1781 mit 90 Jahren, ∞
- 133 Elsbeth Speicher, * 1685, † unterm Haus 31. 8. 1767 mit 82 Jahren.
- 134 Bendicht Bürki von Aeschlen, ∞
- 135 Verena Moser, † 23. 10. 1735, bei 40 Jahren alt, im Kindbett noch vor der Taufe des Töchterchens Verena.

- 176 Hans Galli, Aeschau, ∞ Eg. 3. 7. 1705
 177 Catharina Siegenthaler von Schangnau.
 192 Hans Stettler, ~ 19. 10. 1674, † 27. 1. 1757, Bauer im «Tennli»,
 einem kleinen Gehöft von Eggiwil gegen Röthenbach zu, ∞ 1700
 193 Elsbeth Friedrich von Eggiwil.
 240 Matthys Haldimann, Zimmerzey, ∞ Eg. 12. 4. 1689
 241 Anna Strahm (Straam). Das Ehepaar ließ in Eggiwil am 18. 10.
 1692 einen Hans, am 5. 1. 1696 eine Barbara taufen.
 384 Hans Stettler, ~ vor 1648, Bauer im «Tennli», ∞ 1673
 385 Verena Jenni von Eggiwil.

Im Stammbaum fallen die vielen Handwerker und Gewerbetreibenden auf. Die Fischer waren seit vier Generationen Schmiede und Eisenhändler, die Stettler seit fünf Generationen Müller, Urgroßvater Aebersold Bierbrauer. Die technische Begabung traf von väterlicher und mütterlicher Seite zusammen. Beide Großväter und die Urgroßväter Fischer und Aebersold nahmen am Gedeihen des Dorfes Signau und seiner Schule hervorragenden Anteil. Der Vater war sehr belesen, ein Idealist, der als Regisseur des Dorftheaters und Leiter des Verkehrsvereins für die Allgemeinheit lebte, die Mutter eine feine, stille Frau von stetem Fleiß. Ein Nachruf meldet: Dem Vater verdankte Fritz Fischer die Entfaltungsmöglichkeiten, der Mutter den rechtlichen Sinn, die Härte gegen sich selber, die Fähigkeit, sich hinzugeben, und die gesunde Bodenständigkeit. Die Stettler waren klug, lebenskräftig und kinderreich, bereit zum öffentlichen Dienst als Major, als Organist, als Obmann. Die Haldimann in Zimmerzey erscheinen als fähige, reiche Bauern. Ein entfernter Verwandter stieg zum Gouverneur von Kanada auf. Fritz Fischer aber wurde der erste Gelehrte der Familie. Bei ihm schlug eine mathematische Denkkraft durch, die nicht vorauszusehen war.

Ich habe Helfern zu danken. Herr Erwin Baumann in Oberdießbach (ein Nachkomme Hans Georg Fischers, da dessen Tochter Maria Magdalena einen Christen Baumann ehelichte) hatte den Stammbaum der frühen Fischer bis zum Ehepaar 8/9 sorgfältig ergründet. Ich durfte seine Zusammenstellung beim eigenen Nachsuchen benützen. — Die Müllerfamilie Stettler ist von Herrn Theodor von Lerber aus Bern 1952 bearbeitet worden. Herr Walter Steiner, Lehrer in Eggiwil, erlaubte mir, die frühen Stettler (von 48/49 an) jener Handschrift zu entnehmen. Den Betreuern der Burgerrödel in Eggiwil, Trub, Langnau und Röthenbach danke ich für Auskünfte.